

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1942-1943)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Jakob Frey: Die Waise von Holligen. Monatsheft Juni-Juli 1943, Bern, Nr. 79. Preis Fr. 1.50.

Das Doppel-Monatsheft Juni-Juli 1943 des Vereins Gute Schriften enthält „Die Waise von Holligen“ von Jakob Frey, 224 Druckseiten, Preis Fr. 1.50. Das Meisterwerk Freys erschien schon 1910 (27 000 Stück), 1920 (10 000 Stück) und ist seit 10 Jahren vergriffen. Es behandelt den Untergang der alten Eidgenossenschaft 1798. Das alte Bern mit seiner stolzen Aristokratie und mit seinem ererbten Ruhm steht vor uns; aber schon sind die Grundlagen des Staatswesens erschüttert — eine Ahnung kommenden Unheils brütet in der Luft. Schroff stehen sich Patrizier und Volk gegenüber, und die Franzosen lauern auf die Gelegenheit, das morsche Gebäude zu zertrümmern.

Die literarisch bedeutsame und immer wieder verlangte Volkschrift erscheint unter der alten Nummer Bern 79. In der gefahrdrohenden Weltkriegszeit ist sie wieder sehr aktuell und lehrreich geworden. Den Hintergrund der Erzählung bildet jenes alte Schloß mit seinen vier Ecktürmen, dessen geheimnisvolle Glocke noch jetzt gezeit wird. — Möchte die „Waise von Holligen“, die historische Treue mit romantischem Zauber vereint, die Herzen auch der heutigen Berner und übrigen Schweizer entzücken und in dem jungen Geschlechte Funken der Vaterlandsliebe anzufachen!

Ernst Otto Marti: Die Bäuerin vom Schwendital. 87 S. Maiheft 1943. Preis 60 Rp.

Wieder bringen die Guten Schriften Zürich in ihrem Maiheft ein Werk eines im St. Gallischen Rheintal lebenden Schriftstellers und ehren damit einheimisches Schaffen.

Die schlicht und ansprechend vorgetragene Erzählung wird gewiß den Beifall und das Wohlwollen der Leser gewinnen. Das Schicksal der jungen Schwendital-Bäuerin und der übrigen Personen wird ruhig und sicher zum guten und erwünschten Ende geführt. Man spürt in der Schilderung, wie fest der Verfasser mit seinen Gestalten verbunden ist, wie er in und mit ihnen lebt. Der Schauplatz, die

Atmosphäre, worin sich die Ereignisse abspielen, sind klar vor Augen gestellt; die Sprache hat den heimatischen Klang. Alles in allem ein ansprechendes und liebtwerthes Werk.

Das Heft ist bei den Ablagen, Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken zu 60 Rp. erhältlich.

Ein Buch für jedermann

DAVID HESS

SALOMON LANDOLT

Gedenkausgabe zum 100. Todestag des
Dichters. Einführung von Ernst Eschmann
208 Seiten, geb. Preis Fr. 2.90

Verein für Verbreitung guter Schriften
Wolfbachstraße 19, Zürich

Zum Erzählen an die Kleinen von 4 bis 6 Jahren

Chum Chindli, los zue

Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin
Preis gebunden Fr. 4.—

Zu beziehen durch den Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich, Wolfbachstraße 19
oder in jeder Buchhandlung

Gottfried Keller

Züricher Novellen

Ausgabe des Vereins für Verbreitung guter Schriften Zürich

Leinenband / 350 Seiten / mit einem Bild des
Dichters / Preis Fr. 3.50 / Zu beziehen beim

Verein Gute Schriften Zürich
Wolfbachstraße 19 / Telephon 2.55.76